

Die Reise nach Vietnam und Kambodscha vom 28.12.2019 bis 18.1.2020 sollte eine unserer Traumreisen werden – und sie war es!

Wer verbringt Silvester schon auf einer Dschunke in der Halongbucht? Jedenfalls erlebten wir das mit einer singenden Crew auf dieser Dschunke und feierten mit Neuseeländern und Franzosen. Und als wir 6.00 Uhr von Oberdeck aus im Morgengrauen die geisterhafte Silhouette der aus dem Wasser ragenden Karstberge wahrnahmen, wurde uns bewusst: Jetzt hat auch zu Hause das neue Jahr begonnen!

So eindrucksvoll waren aber auch die weiteren Teile der Reise. Hatten wir es vor Beginn der Reise schon als sehr angenehm empfunden, dass wir in einer fortwährenden Kommunikation mit Frau Do von [Dulichso](#) an der individuellen Planung der einzelnen Bausteine mitwirken konnten, so hat uns noch mehr die präzise Umsetzung vor Ort beeindruckt. Pünktlich, zuverlässig, freundlich – wie von Geisterhand gelenkt klappte das Abholen von den Flughäfen, von den Hotels und vor allem die Begleitung während der zahlreichen Exkursionen. Dass jeder Guide und fast jeder Hotelier Birgitt spezielle Unterstützung anbot, weil er bereits vorher darüber informiert war, dass sie sich kurz vor der Reise die Hand gebrochen hatte, überstieg allerdings unsere Erwartung an Individuelles Reisen!

Wir sind sehr froh, dass wir viel über Land und Leute erfahren haben. Dazu trug die Auswahl der Unterkünfte (meist solche in landestypischer Architektur) bei, aber auch der Besuch von Museen, von Märkten und verschiedenen Manufakturen, wie solcher für Reisanbau und -verwertung, Seidenherstellung und Marmorverarbeitung. Apropos landestypische Hotels: An erster Stelle unserer internen Hotelrangfolge steht das [Resort in Hue](#). Hier stimmte einfach alles: der exotische Garten, Häuser im Stil eines vietnamesischen Dorfes, liebevoll gestaltete große Zimmer, ein anmutiger Wellnessbereich, ein wunderschöner Pool und ein unübertroffen freundliches Personal. Einziger Nachteil: Wir konnten dieses Angebot kaum nutzen, weil wir nur zwei Nächte gebucht hatten und am ersten Abend erst sehr spät angekommen sind – eine nachträgliche Erkenntnis für die Reiseplanung!

Kulturell hat uns der Besuch zahlreicher Pagoden und natürlich der Königsstadt in Hue viel Neues vermittelt. Absoluter Höhepunkt war jedoch der Abstecher nach Angkor. Diese wertvollen Tempelanlagen gehören wirklich zu Recht zum Weltkulturerbe! Erschüttert haben wir allerdings in Siem Reap vor dem Denkmal gestanden, wo Hunderte von Totenschädel an die Gräueltaten des Pol Pot-Regimes erinnern. Ähnlich erging es uns übrigens beim Besuch des Kriegsmuseums in Saigon: 3 Millionen tote Vietnamesen im Krieg mit den Amerikanern, das sollte Mahnung für die ganze Menschheit sein! Umso erfreulicher die vielen Zeugnisse, die in beiden Ländern heute für den Aufschwung sprechen.

Zum wertvollen Kapital für diesen Aufschwung gehören auch das Klima und natürlich die herrliche Landschaft. Einen Teil davon haben wir beim abschließenden Badeaufenthalt in Mui Ne in vollen Zügen genossen. Ein anheimelndes Resort im Cham-Stil und ein kilometerlanger breiter Strand bei 30 Grad Luft- und 25 Grad Wassertemperatur – das ist eben auch Vietnam!